Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

Medienmitteilung

JUKO stimmt Beitritt zum Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt an Sportveranstaltungen zu

Solothurn, 2. Juni 2008 – Die Justizkommission des Kantonsrates (JUKO) hat dem Beitritt zum Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen einstimmig zugestimmt. Der Kantonsrat entscheidet darüber abschliessend an seiner Juni-Session.

Die JUKO hatte an ihrer letzten Sitzung unter der Leitung von Jean-Pierre Summ (SP, Bettlach) über den Beitritt zum Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt an Sportveranstaltungen zu befinden. Gewaltbereitschaft und Gewaltausübung im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen haben in den letzten Jahren sowohl auf internationaler Ebene als auch in der Schweiz zugenommen. Um dieser negativen Entwicklung in der Schweiz zu begegnen und den Behörden im Hinblick auf künftige sportliche Grossanlässe wie die EURO 08 und die Eishockey-Weltmeisterschaft 2009 die notwendigen Handlungsinstrumente in die Hand zu geben, wurden vom Bund Vorschriften für die Bekämpfung von Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen in das Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (BWIS) eingefügt. Diese beinhalten die Registrierung gewalttätiger Hooligans in einem nationalen Informationssystem sowie fünf kaskadenartig aufeinander abgestimmte präventive Massnahmen gegen Gewalt. Zudem ist es möglich, zu Gewalt aufrufende Propaganda sicherzustellen, zu beschlagnahmen und allenfalls einzuziehen.

Drei der Massnahmen (Rayonverbot, Meldeauflage, Polizeigewahrsam für Hooligans) waren umstritten und wurden deshalb im BWIS bis Ende 2009 befristet. Das Parlament hat in der Folge den Bundesrat mit einer Motion der Rechtskommission des Ständerates beauftragt, dafür zu sorgen, dass die beschlossenen Massnahmen auch nach Ablauf der Befristung gestützt auf eine genügende Rechtsgrundlage in Form einer Verfassungsänderung (Verfassungslösung) oder eines Konkordats (Konkordatslösung) weitergeführt werden können.

Die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (KKJPD) entschloss sich für eine Konkordatslösung, weil nur diese Lösung dem geltenden Gefüge der Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen im Bereich der inneren Sicherheit Rechnung trägt.

Das Konzept des Konkordats beruht darauf, die befristeten Bestimmungen des BWIS, welche sich bis anhin bewährt haben, möglichst unverändert in eine neue Form zu überführen und nur dort neue Regelungen zu erlassen, wo dies unbedingt nötig erscheint. Abgesehen von zwei Artikeln enthält das Konkordat denn auch keine neuen Regelungen, sondern vereint lediglich die Bestimmungen, die heute bereits im BWIS und in der eidgenössischen Verordnung über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (VWIS) enthalten sind.

Die JUKO beantragt dem Kantonsrat einstimmig Zustimmung zum Konkordatsbeitritt. Dem Kanton Solothurn entstehen aus dem Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen keine zusätzlichen Kosten.